

Wiesbadener Tagblatt.

No. 47.

Freitag den 25. Februar

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 8 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Wegen eingelegten Nachgebotes wird ein noch gut erhaltener Reisewagen heute Freitag den 25. Februar, Vormittags 11 Uhr, in dem Hofe des Staatscassengebäudes nochmals der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Fernere Nachgebote werden nicht mehr angenommen.

Wiesbaden, den 25. Februar 1853.

612

Aus der Kanzlei des Herzogl. Staatsministeriums.

Bekanntmachung.

Philipp Grund und dessen Ehefrau von hier lassen

- 1) ihr auf der Hochstätte dahier zwischen Friedrich Seulberger und Philipp Grund stehendes zweistö

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 25. Februar, Vormittags 11 Uhr, wird die Lieferung von zugerichteten Steinheimer Basaltsteinen zur Pflasterung verschiedener Straßentheile hiesiger Stadt, zusammen angeschlagen zu 2281 fl. 56 fr., wenigstnehmend in dem Rathhaussaale dahier öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 25. Februar 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 25. Februar, Nachmittags 3 Uhr, wird an dem Rathhause dahier 1 Kuh und 1 Pferd zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. Februar 1853.

Der Finanzerecutant.
Walther.

Notizen.

Heute Freitag den 25. Februar Nachmittags 4 Uhr
Versammlung des Bürgerausschusses
auf dem Rathhause.

Heute Freitag den 25. Februar Morgens 10 Uhr
Holzversteigerung im Domanialwald Katzenloß 1r Theil, Oberförsterei
Chausseehaus. (S

The Committee of the English Church at Wiesbaden have great pleasure in being now able to state, what in their own minds they were thoroughly satisfied of before, that with the exception of the individual who actually inserted it, no English Gentleman in Wiesbaden was in any way a party to the notice which appeared in the Tagblatt of last Wednesday, and which purported to be so inserted by Coll Hall. The person who did insert the notice in question was the Rev^d G. A. Booth!!!

Jasper Hall,

619

Chairman of the English Church-Committee.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit mein neu etablirtes **Weingeschäft** an. Ich bitte um ferneres Wohlwollen bei dem neuen Unternehmen und Erhaltung des schätzbaren Vertrauens, welches mir früher geschenkt wurde.

Der Flaschenverkauf geschieht bereits im neuen Nassauischen Maasse im Preise von 12 fr. aufwärts; $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Dhm verhältnißmäßig billiger.

Wiesbaden, im Februar 1853.

620

Ph. Göbel,

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Am Markt No. 42** ist in der zweiten Etage ein Logis von 3 Zimmern, 2 Cabinetten, 2 Mansarden, Keller, Waschküche ic. vom 1. April an zu vermieten. 624
- Burgstraße bei Chr. Störkel** ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, auf den 1. April zu vermieten. 587
- Burgstraße No. 13** ist ein heizbares Zimmer zu vermieten, auch kann eine daranstoßende Kammer dazu gegeben werden. Näheres Taunusstraße No. 25 im Hinterbau. 451
- Dogheimerweg** ist das Landhaus No. 1 c mit Hintergebäude und Garten, ganz oder getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Auch ist

Nöckerstraße No. 12 können mehrere Herren Logis erhalten. 501
 Saalgasse No. 2 sind 3 Logis, das eine mit Werkstätte, zu vermieten. 502
 Saalgasse No. 3 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. 627
 Saalgasse No. 11 ist im Hinterbau auf 1. April ein kleines Logis zu vermieten. 592
 Saalgasse No. 21 sind 2 Logis auf den 1. April zu vermieten. 628

1200 und 500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Expedition. 505
 1700 — 1800 fl. liegen gegen gute gerichtliche Versicherung in hiesige Stadt zum Ausleihen bereit. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 629

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag = Abend = Gottesdienst Anfang 5¼ Uhr.
 Sabbath = Morgen = Gottesdienst Anfang 8½ Uhr.

Bur Unterhaltung.

Sir John Richardson's Reise durch das arktische Amerika zur Auffuchung Franklin's und seiner Gefährten.

Von Dr. W. Uhlig.

(Fortsetzung.)

Ein heftiger Wind verhinderte die Fortsetzung der Reise am 6. und 7. August; an den folgenden Tagen legte man eine beträchtliche Strecke an der Küste hin zurück, welche im allgemeinen einen öden und traurigen Anblick darbot. Richardson bemerkte überhaupt während der Reise, daß blühende Pflanzen seltener und das Gras dünner war als im Jahre 1826. Der Boden war 16 Zoll aufgethaut und das Thermometer zeigte auf dem Boden der Grube 33° F., während die Temperatur der Luft im Schatten 42° F. betrug.

Am 10. August traf

zwei Meilen lang entlang der Küste nachrannte, um ein Geschenk zu erhalten, und als sie zuletzt alle ihre Bemühungen erschöpft hatte, zog sie ihre Stiefeln aus, um sie zu verhandeln. Einer der Männer in einem Kayak brachte dieselben an die Boote, da sie aber für alle zu klein waren, gab man sie zurück, doch aber zur Belohnung für die Ausdauer der Besitzerin mit einem Geschenke, welches ihren Werth überstieg.

Außerst empfindlich war der Mangel an gutem Trinkwasser an der Küste; das Wasser, welches man in den Vertiefungen fand, war theils brakisch, theils so voll von Insecten, daß es kaum genießbar war.

An Cocked-Hat Point wurde wieder Pemmikan vergraben, und der Ort mit dem verabredeten Signal, diesmal aus einer Steinsäule bestehend, bezeichnet. In den folgenden Tagen setzte man die Reise langsam fort, da heftige Gegenwinde den Gebrauch der Segel beschränkten; die Ufer waren hoch und bestanden meist aus sonderbar geformten Kalksteinklippen, von denen einige Theile, unten ausgew

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 10 Uhr.

Nachm. 2, 5 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr. Nachm. 1½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).